

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 10

Artikel: Beste Grüsse aus Iran
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731599>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beste Grüsse aus Iran

Der Flug von Teheran-Mehrabad ins syrische Latakia dauert drei Stunden. Die iranischen Piloten der Boeing-Maschine schreiben Geschichte, als sie am 18. Juni 2017 um 9 Uhr auf dem russischen Flugfeld Hmeimim landen. Erstmals bringen sie unter Umgehung des UNO-Embargos Waffen nach Syrien. Von dort schaffen die russischen Verbündeten das Kriegsgerät über den Hafen Tartus zur Wartung nach Russland.

Seit dem 30. September 2015 dient Hmeimim dem russischen Expeditionskorps in Syrien als Schalt- und Kommandozentrale. Eigentlich dürfen hier nur russische Flugzeuge landen und starten.

Geheime Flüge

Jetzt aber macht die russische Führung Ausnahmen – für die iranische Boeing. Neue Satellitenbilder zeigen mitten auf dem Flugfeld Hmeimim unverkennbar eine weiss gestrichene Boeing. Die russische Luftwaffe verlässt sich auf ihre Antonow- und Iljuschin-Frachter; sie fliegt keine Boeing – ganz im Gegensatz zur iranischen Transportflotte.

Gegenüber der Konkurrenz haben die Boeing-Frachter einen enormen Vorteil. Die amerikanischen Flieger sind nicht mit Geräten ausgestattet, die es der zivilen

Überwachung erlauben, ihre Flugrouten automatisch nachzuzeichnen. Die Flüge von Teheran-Mehrabad nach Latakia-Hmeimim müssen unter allen Umständen geheim bleiben, weil Iran und Russland das Embargo umgehen, das ihnen die Resolution 2231 auferlegt.

«Herstellung und Wartung»

Im Juli 2015 behandelte der UNO-Sicherheitsrat auch das (zweifelhafte) Atomstopp-Abkommen mit Iran. Als er die alten Sanktionen aufhob, verpflichtete er alle Mitgliedstaaten, Waffengeschäfte mit Iran bewilligen zu lassen. Die Resolution nennt ausdrücklich:

- «Lieferung, Verkauf oder Transfer von sämtlichen Typen von Kampfpanzern, Artillerie mit grossem Kaliber, Kampfhelikoptern, Kampfflug-

zeugen, Kriegsschiffen, Raketen und Raketensystemen.»

- «Herstellung und Wartung dieser Waffensysteme.»


Ziel: Novorossijsk

Die Flüge von Teheran nach Hmeimim verstossen gegen die Resolution 2231. Sie bilden die erste Etappe auf dem abenteuerlichen Weg reparaturbedürftigen iranischen Materials nach Russland:

- Russland wartet für Iran Offensivwaffen sowjetisch-russischer Herkunft.
- Zwölf Lastwagen bringen die Fracht in schwer bewachten Konvois nach Süden. Sie fahren 50 Kilometer.
- In Tartus unterhält die russische Kriegsmarine seit Jahrzehnten ihren einzigen Hafen im ganzen Mittelmeer.
- Dort wartete am 18. Juni 2017 die russische Sparta III, ein 134 Meter langer Frachter (verdrängt 12 679 Tonnen).
- Mit der kostbaren Fracht stach er am 25. Juni kurz vor Mitternacht in See.
- Am 28. Juni lief die Sparta III gegen 17 Uhr in Noworossijsk ein.

Verträge von 2016

2016 vereinbarten Russland und Iran Waffenlieferungen im Betrag von mehreren Milliarden \$. Iran kauft T-90-Panzer, Artillerie, Flugzeuge, Heli und S-300-Flab.

Ebenso kamen die Verteidigungsminister Shoigu und Dehghan überein, dass Russland die Waffen des Partners bei den Herstellern wartet. *red.* 



Leider unscharf, als Dokument aber wertvoll: Das Satellitenbild von Hmeimim zeigt in der Mitte eine Boeing 747-200. Iran und Russland ziehen den stillen Umweg über Syrien den auffälligen Direktflügen von Teheran nach Russland vor.

Die unbequeme Stimme der Vernunft.

Die *Weltwoche* hat sich immer leidenschaftlich für die Schweiz eingesetzt. Dieses Engagement steht hinter dem kritischen, fundierten Qualitätsjournalismus dieser Zeitung. Sie deckt Misstände auf, damit diese behoben werden – ungeachtet von Parteien und Personen. Die *Weltwoche* bemüht sich, eine unbequeme Stimme der Vernunft zu sein. Überzeugen Sie sich selbst.



Jetzt bestellen!

www.weltwoche.ch/probeabo

Telefon 043 444 57 01

